

Directeur Musical

An den Direktor
der Hochschule für Musik Detmold
Herrn Prof. Martin Christoph Redel
Neustadt 22

D-32756 Detmold

Paris, 25. Januar 1994/kr

Sehr geehrter Herr Redel,

mit Befremden habe ich erfahren, daß seitens des Wissenschaftsministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen Überlegungen existieren, das Tonmeister-Institut der Hochschule für Musik in Detmold zu schließen bzw. nach Düsseldorf zu verlagern und der dortigen Toningenieur-Ausbildung anzugliedern. Deshalb möchte ich Sie herzlich bitten, die folgende Stellungnahme zur Kenntnis zu nehmen und an die maßgeblichen Ressorts in Düsseldorf weiterzuleiten!

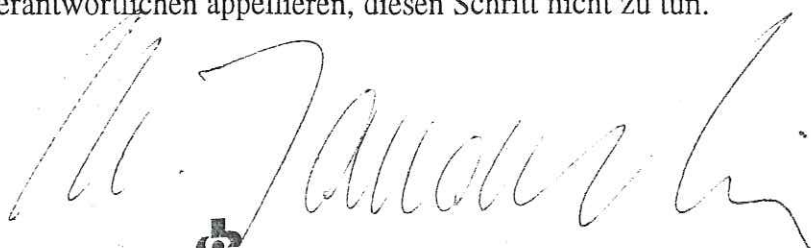
Die Detmolder Tonmeister-Ausbildung gilt vielen Dirigenten, Sängern und Instrumentalisten des In- und Auslandes als **Synonym** für praxisgerechte Ausbildung insofern, als sie neben den notwendigen aufnahmetechnischen auch und vor allem profunde theoretische und praktische musikalische Kenntnisse und Fähigkeiten wie auch Einfühlungsvermögen für die psychologische Situation des Musikers bei einer Aufnahme vermittelt.

Wer häufig bei Rundfunkanstalten und Schallplattengesellschaften Musikproduktionen durchgeführt hat, weiß, wie eminent wichtig die Qualifikation des Tonmeisters Detmolder Prägung für das Gelingen der Aufnahme ist bzw. daß ihr Fehlen zu "atmosphärischen Störungen" führt, die unter Umständen ein herausragendes Ergebnis in Frage stellen. Gerade in Zeiten des Kosten- und Zeitdrucks, wie wir sie heute erleben, ist die Qualität der Tonmeisterarbeit eine wichtige Voraussetzung für das Entstehen von herausragenden Produktionen.

Insofern habe ich einige Zweifel, ob die in vielen Jahren gewachsenen Strukturen der Detmolder Ausbildung mit ihren spezifischen Studiengängen **ohne entscheidende Qualitätseinbuße** in eine Schule verlagert werden können, die bis dato Ton- **Ingenieure** ausgebildet hat.

Ich möchte deshalb an alle Verantwortlichen appellieren, diesen Schritt nicht zu tun.

Mit freundlichen Grüßen




Radio France

DIRECTION DE LA MUSIQUE